

	<p>Objekt: Medaille auf Jan Hus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 18450</p>
--	---

Beschreibung

Auf dem Konstanzer Konzil wurde Jan Hus 1415 als Ketzer hingerichtet. Wegen seiner Kritik an der katholischen Kirche als Vorläufer der Reformation angesehen, fand sein Bildnis den Weg auf viele Reformationsmedaillen.

Diese Prägung zeigt auf dem Avers das Bildnis des Jan Hus und auf dem Revers seine Verbrennung in Konstanz. Diese Darstellung wird durch die Inschrift CONDEMNATVR – er wird verurteilt – erläutert. Die Umschrift auf der Rückseite lautet: CENTVM REVOLVTIS ANNIS DEO RESPONDEBITIS ET MIHI – Nach 100 Jahren werdet Ihr Gott und mir Rechenschaft ablegen -ein Hinweis darauf, dass rund ein Jahrhundert nach dem Tod von Hus mit Luthers 95 Thesen die Reformation begann.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: D. 40,5 mm, G. 19,26 g

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Christian Wermuth (1661-1739)
wo
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

wer Jan Hus (1369-1415)
wo

Schlagworte

- Ketzer
- Medaille
- Porträt
- Reformation
- Sammlung Guth von Sulz

Literatur

- Wohlfahrt, Cordula (1992): Christian Wermuth, ein deutscher Medailleur der Barockzeit. London, Nr. 55019